



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CLXXVII. 177. Joh. Kohlross. Der alles vermögende Segen Gottes. Der 127.
Psalm.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

denhenden sag'n: Groß
sind des HERRen tha-
ten: Die er an ihn
gethan ohn klagn, In
freud wird drob gera-
then. Er hat grosses an
uns gethan, Wollst
uns, HERR, sehn in
gnaden an, Und unser
gfangniß wenden.

3. Wie du dort kontest
geg'n mittag Das
roth meer trocken ma-
chen: Die weinend
säden und mit klag Den
edlen saamen tragen,
Mit freuden werd'n sie
erndten sein, Mit freu-
den wieder kommen
heim, Und ihre garben
bringen.

* Dem HERRen GOTT
vom himmelreich Lob,
ehr und preis ich lei-
ste: GOTT Vatter,
GOTT dem Sohn des-
gleich, Und GOTT dem
heiligen Geiste. Sein
herrlichkeit, barmher-
zigkeit, Großmäch-

tigkeit und heiligkeit
Sind ewig und ohn
ende.

CLXXVII. 177.

Joh. Kohlröf.

Der alles vermögende Segen
Gottes.

Der 127. Psalm.

GOTT zum
haus nicht gibt
sein gunst, So arbeit
jeder man umsonst, Wo
GOTT die stadt nicht
selbst bewacht, So ist
umsonst der wächter
wacht.

2. Vergebens, daß ihr
früh aufsteht, Darzu
mit hunger schlaffen
geht, Und esset eur' brod
mit ungemach, Dann
wem's GOTT gönnt,
gibt er's im schlaf.

3. Nun sind sein erben
unser kind, Die uns
von ihm gegeben sind,
Gleich wie die pfell-
tus starcken hand, So
ist die jugend GOTT bes-
kannt.

4. Es

4. Es soll und muß dem
geschehen wohl, Der die-
ser hat sein köcher voll,
Sie werden nicht zu
schand noch spott, Vor
ihrem feind bewahrt sie
GOTT.

*Ehr sey GOTT Vatter
und dem Sohn, Samt
heilgem Geist in einem
thron, Welchs ihm
auch also sey bereit,
Von nun an bis in
ewigkeit.

CLXXVIII. 178.

D. Mart. Luther.

Gesegnetes Wohl, Gottfürchten-
der Ehrsten.

Der 128. Psalm.

Wohl dem, der in
Gottes furcht
steht, Und auch auf sei-
nen wegen geht, Dein
eigen hand dich nähren
soll, So lebst du recht
und geht dir wohl.

2. Dein weib wird in
dein'm hause seyn Wie
ein reben voll trauben
fein, Und dein kinder
um deinen tisch Wie

öhlpflanzen gesun-
netig
und frisch. mein

3. Sieh, so reich seg-
Da
hangt dem an, Wo
sehen
Gottes furcht lebt
und
mann, Von ihm
Ber
der alt fluch und zorn
die b
Den menschen- kinden
Z
angebohrt. dann

4. Aus Zion wird GOTT
Die
segnen dich, Daß
ben:
wirfst schauen stetig
thun
Das glück der stadt
in d
rusalem, Für GOTT
Vor
gnaden angenehm. rühm

5. Fristen wird er dich
sich f
leben dein, Und steh
Und
mit güte bey dir seyn
ben.
Daß du wirfst sehn
3. I
kinder-kind, Und die
will
Israel friede find. mei

CLXXIX. 179.

D. Mart. Luther.

Gnaden- begierige Sünde
Und
Der 130. Psalm. Die

Aus tieffer not
wert
schrey ich zu dir
meir
HERR GOTT, er
hort
hör mein ruffen:
zett
Dein gnädig ob
ne